

Zusammenfassung der Ergebnisse aus der Elternbefragung zur Zukunft der Oberstufe vom 13.11.2018

Auftrag

Der Auftrag der Volksschulkommission zur Reorganisation und Neuausrichtung der Oberstufe beinhaltet, dass das Unterrichtsangebot die Schülerinnen und Schüler möglichst gut auf den Berufseinstieg bzw. die weiterführenden Schulen vorbereiten soll.

Dazu wurden interessierte Eltern Mitte November 2018 befragt. Am Anlass haben ca. 110 Eltern – zum Teil Elternpaare – von 1660 Schülern und Schülerinnen teilgenommen.

Fragen an die Eltern

Welchen Beitrag soll die Schule von mir aus gesehen für mein Kind leisten ...

- *in Bezug auf seine Persönlichkeitsentwicklung,*
- *in Bezug auf seine Fähigkeit, die Gesellschaft mitzugestalten und darin Verantwortung zu übernehmen,*
- *in Bezug auf sein zukünftiges berufliches Leben?*

Es wurden viele Wünsche geäußert und Hinweise abgegeben, total 166 Rückmeldungen.

Antworten zu den einzelnen Fragen

Welchen Beitrag soll die Schule von mir aus gesehen für mein Kind leisten in Bezug auf seine Persönlichkeitsentwicklung?

Zwei Drittel der Rückmeldungen betreffen zwei Bereiche zu etwa gleichen Teilen. Es sind einerseits Anliegen zu individueller Entfaltung und Entwicklung, die dem persönlichen Potential entsprechen – Stichworte: Neugier und Kreativität erhalten, angepasste Anforderungen und Unterstützung, Freiraum in klaren Strukturen – und gleich gewichtig der Bereich Sozialkompetenz – Stichworte: Selbsteinschätzung und Eigenverantwortung lernen, Selbstwirksamkeit erfahren. Die Voten weisen hin auf die Erweiterung der Sachkompetenzen, den kontinuierlichen Aufbau einer realistischen Einschätzung der eigenen Fähigkeiten und der Übernahme der Verantwortung für das eigene Tun.

Weitere Voten machen eher Aussagen dazu, welchen Rahmen es braucht, damit diese Ziele der erreicht werden können. Auch hier werden hauptsächlich zwei Bereiche genannt. Einerseits geht es um den Umgang der Lehrpersonen mit den Jugendlichen – Stichworte: Wertschätzung, Förderorientierung, Stärkenorientierung – andererseits geht es um die Klassenführung, um das „Miteinander“ – Stichworte: gute Beziehungen aufbauen, Konfliktbewältigung lernen, Sensibilität gegenüber Mobbing. Einzelvoten möchten ein stabiles schulisches Umfeld (z.B. 3 Jahre gleiche Klassenlehrperson), den Erhalt der Motivation bis zuletzt, Disziplin statt Kuschelpädagogik

Welchen Beitrag soll die Schule von mir aus gesehen für mein Kind leisten in Bezug auf seine Fähigkeit, die Gesellschaft mitzugestalten und darin Verantwortung zu übernehmen?

Ein Drittel der Rückmeldungen hatte Wünsche zur Förderung der Sozialkompetenz – Stichworte: Eigenverantwortung, Selbstkritik, Respekt, Toleranz, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit erlernen und stärken. Ein weiteres Drittel betont die Wichtigkeit von Allgemeinwissen mit Aktualitätsbezug und die Fähigkeit, sich eine Meinung zu bilden und dafür einzustehen.

Weitere Voten wünschen, dass der Unterricht mit Praxisbezug verbunden wird und dass die Jugendlichen ihre Kreativität einbringen können.

Wie bei den Antworten zur ersten Frage wird auch bei der zweiten der wertschätzende Umgang der Lehrpersonen mit den Schülern und Schülerinnen als wichtig genannt.

Welchen Beitrag soll die Schule von mir aus gesehen für mein Kind leisten in Bezug auf sein zukünftiges berufliches Leben?

Ein Viertel der Rückmeldungen wünscht, dass eher „weiche“ Faktoren gefördert werden (siehe auch oben unter Sozialkompetenz) – zusätzliche Stichworte: Neugierde und Freude am Lernen erhalten, Kreativität, Hilfe zur Selbsthilfe. – Ein weiterer gewichtiger Anteil betrifft die Anschlussfähigkeit für die weitere Ausbildung, die Berufswahl und –vorbereitung – Stichworte: relevante Stoffe und Kompetenzen lernen, Wahlpflichtmodule als gute Möglichkeit zur Differenzierung, Berufswahl konkret und breit mit Schnuppern und konkretem Bewerbungsverfahren. – Einige Voten nennen gezieltes Fachwissen, aber auch breites, fundiertes Allgemeinwissen.

Betreffend Klassenorganisation kamen zusätzlich zu den expliziten Fragen folgende Äusserungen

- Übergang Primarstufe-Oberstufe sanfter gestalten (grosser Ansprüche an die Selbstverantwortung in der Oberstufe)
- neue Durchmischung in 7. Klassen
- Gute Durchlässigkeit ist wichtig auch für Chancengerechtigkeit
- die Frage, ob die RealschülerInnen in gemischten Klassen nicht unter grösserem Druck stehen würden
- die Frage, ob gemischte Stammklassen für starke SchülerInnen nicht nachteilig sind
- die Frage nach der Überforderung der Lehrpersonen, falls die Heterogenität in den Klassen erhöht würde.

03.12.2018